

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	39 (1963-1964)
Heft:	20
Artikel:	Wir können uns verteidigen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-708488

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Aussage des Armeefilmes:

Wir können uns verteidigen

Den glanzvollen Höhepunkt des Besuches im Igel der wehrhaften Schweiz bildet zweifellos der in jeder Beziehung, mit dem Einsatz neuer Mittel geschaffene, gut gelungene Armeefilm, für dessen Realisierung alles zur Verfügung stand, was sich ein Regisseur nur wünschen mochte. Es ist nicht zuviel gesagt, daß der Film den nüchternen Besucher etwas erschlägt und ihn die enorme Feuerkraft moderner Waffen fürchten läßt. Er kommt aber gut an bei der Jugend, die stolz ist auf eine Armee, die solche Schläge austeilen kann. Die Wirkung des 70-mm-Streifens, mit dem Geschehen auf gleichzeitig drei Leinwänden, in der Mitte zum Beispiel den mit allen Nahkampfwaffen vorgetragenen Angriff der Grenadiere, rechts die Unterstützung der Artillerie und links derjenigen der schweren Waffen der Infanterie, ist vor allem für den Wehrmann selbst äußerst instruktiv. Es ist daher zu hoffen, daß nach diesem großen Werk auch noch die Mittel zur Verfügung stehen, um aus dem Ganzen einen 16-mm-Tonfilm schaffen zu können, der bei der Truppe selbst, im Rahmen von «Heer und Haus», bei Vorträgen in unseren militärischen Vereinen und nicht zuletzt auch in den Auslandschweizerkolonien gezeigt werden kann. Erwähnenswert ist, daß der Film auch in den Farben hervorragend gelungen ist und als Gesamtwerk die Aussage militärisch belegt: Wir können uns verteidigen.

Der Realfilm zeigt, daß die Schweizer Armee ihr Land wirksam und nachhaltig zu verteidigen vermag und auf ihre Aufgabe geistig und materiell vorbereitet ist.

①
Es wurden nur Szenen gedreht, wie sie im kriegsmäßigen Einsatz zu erwarten wären, was unter anderem bedingt, daß die Truppe ausschließlich mit scharfer Munition und den ihr zur Verfügung stehenden Sprengmitteln arbeitete. Grenadiere im Häuserkampf.

②
Unser Bild vom Schlag einer 50-Tonnen-Schlauchboot-Brücke durch Genietruppen bringt zum Ausdruck, daß unsere Armee nicht zuletzt auch für die Verteidigung eines wunderschönen Landes einsteht.

③
Truppen aller Waffengattungen und aus allen Landesteilen waren für die Dreharbeiten des Films eingesetzt.

④

Nicht nur die Truppen und die mitwirkenden Zivilschutzleute, sondern auch das Kriegsmaterial waren oftmals wahren Zerreißproben, wie hier bei der Durchquerung einer Furt einer motorgezogenen 10,5-cm-Kanone, ausgesetzt.

⑤ ⑥

Auch wenn unsere Landesverteidigung sich nach wie vor auf eine Infanteriearmee stützt, brauchen wir dennoch – soll unsere Armee einem materiell modern ausgerüsteten und von nuklearen Waffen unterstützten Gegner wirksam begegnen können – modernes Kriegsmaterial wie Panzer und Flugzeuge.

⑦

Die Kameras, welche für die Dreharbeiten des Films, welcher im «Igel» der «Wehrhaften Schweiz» gezeigt wird, Verwendung fanden, mußten allerhand aushalten. Sie mußten in Höhen von einigen tausend Metern an Bord von Düsenmaschinen ebenso funktionieren, wie angehängt an Drahtseilen über reißenden Flüssen oder außen an einem Helikopter montiert.



①



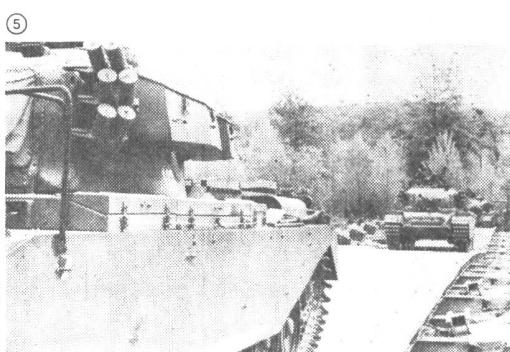
②



③



④



⑤

